Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Friedrich Engels an Adolf Hepner in Leipzig. London, Montag, 30. Dezember 1872 (Fragment). In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M8198438

Friedrich Engels an Adolf Hepner in Leipzig. London, Montag, 30. Dezember 1872 (Fragment)

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass K 572/K 225
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Blatt weiß-gelblichem Papier. Das Blatt wurde in vier unterschiedlich große Teile zerschnitten, wobei Textverluste auftraten. Die Reihenfolge der Fragmente wurde versucht zu rekonstruieren, sie bleibt jedoch unsicher.

Von unbekannter Hand mit Rotstift: Anstreichungen am Rand und im Text.

Auf einem gesonderten Blatt grauem Papier: Notiz von Marx'(?) Hand: „(Ueber Schramms ‚Tauschwerth-'Artikel." (schwarze Tinte).

Erstveröffentlichung: in russischer Übersetzung: Архив Маркса и Энгельса 1. 1932.
in der Sprache des Originals: MEW 33 (1966). S. 553/554.

Absender: Friedrich Engels
Schreibort: London
Schreibdatum: 1872-12-30

Empfänger: Adolf Hepner
Empfangsort: Leipzig

|([1]) London 30 [De]cber 72.

Lieber Hepner

|([2]) [...] & den Sybel[ba] ganz direkt widerlegt, & zwar in einer Weise, die eignes & ganz richtiges Nachdenken voraussetzt. Marx sowohl wie ich waren über den Artikel[e] sehr erfreut, trotzdem daß sich hie & da eine kleine Ungenauigkeit findet. Was der Schramm[f] sonst ist, konnte ich natürlich nicht wissen, aber jedenfalls hat er ökonomisches Verständniß genug.

4) Dagegen ist von den beiden Artikeln über den Wiederbeginn der Reformbewegung[g] der erste gut, der zweite aber in direktem Widerspruch mit den Thatsachen. Die vielen kleinen Lausekongresse die dort ernsthaft genommen werden, bloß weil die an die Bourgeoisie verkaufte Bee-Hive[i] sie ernst nimmt, haben weiter keinen Sinn als den: die nächstbevorstehenden Parlamentswahlen zu präpariren. Die sämmtlichen dort aufgezählten Reformgesellschaften sind total bedeutungslos, & bestehen sogar meist aus denselben Personen. Und welchen? Grade, mit wenigen Ausnahmen, aus den von Marx im Haag als verkauft gebrandmarkten Arbeiterführern! Es ist unmöglich aus der Bee-Hive und aus Reynolds's[j] ~~d~~ von dort aus die hiesige Bewegung ~~zu~~[1]

beurtheilen zu wollen. Weil ein paar Trades Unionists an solchen Kongressen sich betheiligen, fällt es den Trades Unions noch lange nicht ein politisch zu werden, was sie überhaupt – die meisten & größten wenigstens – gar nicht können, ohne ihre Statuten total umzuwälzen. |([3]) [...]Wirklichkeit ist die Bewegung hier lausiger als je, wie das in Folge der Prosperität der Industrie auch nicht anders zu erwarten.

|([4]) [...] Wenn wir nach Spanien, [Italien] oder sonst [Artikel] oder [Bro]chüren schicken, so schickt man uns regelmäßig & unaufgefordert eine Anzahl Exemplare & stellt ein weiteres Quantum zu unsrer Verfügung, wie das auch in der Ordnung ist. Die einzige Verwaltung die eine Ausnahme macht, ist die des Volksstaat[k]. Meinen Bauernkrieg[l] habe ich mir selbst kaufen müssen. Meine Wohnungsfrage sehe ich täglich im Volksstaat „1. Heft“ angezeigt[m] & habe zur Antwort auf Mülberger[on] nicht einmal ein kompletes Exemplar davon hier, denn die ~~letzte~~ 2N[o] des Volksstaat mit dem Schluß[s] hat mir Frankel[t] verloren & das mir geschickte Ex. des Separatabdrucks[v] ermangelt der letzten Seite[u]! Hätte Marx nicht sein Ex. der betreffenden N[o] endlich gefunden, so hätte ich gar nicht antworten können. Ich will Vieles auf Rechnung von Bummelei schreiben, zB daß man mir für die Manifest[w] Ex. eine Rechnung einschickte, aber die Sachen werden mit der Zeit zu arg, & wenn diese wahrhaft knotige Manier uns zu behandeln nicht bald aufhört so darf sich der Volksstaat nicht wundern wenn Marx & ich eines schönen Morgens striken. Es kann uns nicht passen jedesmal, wenn Sachen von uns dort erscheinen die wir gratis liefern, um die Freiexemplare betteln, oder uns unsere eignen Sachen beim Buchhändler kaufen zu müssen. Aus den andern Ländern erhalten wir sogar alle Brochüren &sw sofort zugeschickt weil die Leute wissen daß wir für die Verbreitung & Bekanntmachung mehr thun [...] nicht ausdrücklich verlangt wird. [...]

Erläuterungen

a) In Frage kämen die beiden Schriften Heinrich von Sybel: „Die Lehren des heutigen Socialismus und Communismus[c]“ und „Was wir von Frankreich lernen können[d]“. Siehe O. Meißner an Marx, 12.6.1872.

b) Sybel, Heinrich von (1817-1895)

c) Zotero Link für: Die Lehren des heutigen Socialismus und Communismus

d) Zotero Link für: Was wir von Frankreich lernen können

e) Zotero Link für: Artikel

f) Schramm, Carl August (1830-1905)

g) Der Wiederbeginn der Reformbewegung in England I–II. In: Der Volksstaat. Leipzig. Nr. 98, 7. Dezember 1872; 102, 21. Dezember 1872[h].

h) Zotero Link für: Der Wiederbeginn der Reformbewegung in England I–II. In: Der Volksstaat. Leipzig. Nr. 98, 7. Dezember 1872; 102, 21. Dezember 1872

i) The Bee-Hive Newspaper

j) Reynolds’s Newspaper

k) Der Volksstaat

l) Zotero Link für: Bauernkrieg

m) Siehe die Annonce im „Volksstaat“ Nr. 98 vom 7. Dezember 1872, S. 4, Sp. 4: „Im Verlage der Buchhandlung des „Volksstaat“ ist neu erschienen: Engels, Fr., Zur Wohnungsfrage. 1. Heft: Wie Proudhon die Wohnungsfrage löst. Preis pro Stück 1½ Ngr.“ (Digitalisat).

n) Engels antwortete mit seinem ersten Beitrag zur Wohnungsfrage[p] auf eine im Februar und März 1872 im „Volksstaat“ anonym publizierte Artikelserie „Die Wohnungsfrage[q]“. Der Autor war Arthur Mülberger, der widerum im Oktober im „Volksstaat“ auf Engels antwortete

(Zur Wohnungsfrage. <Antwort an Friedrich Engels von A. Mülberger>. In: Der Volksstaat. Leipzig. Nr. 86, 26. Oktober 1872[r]).

o) Mülberger, Arthur (1847-1907)

p) Zotero Link für: ersten Beitrag zur Wohnungsfrage

q) Zotero Link für: Die Wohnungsfrage

r) Zotero Link für: Zur Wohnungsfrage. <Antwort an Friedrich Engels von A. Mülberger>. In: Der Volksstaat. Leipzig. Nr. 86, 26. Oktober 1872

s) Der Volksstaat. Nr. 53, 03.07.1872 (Schluss von Teil I).

t) Frankel, Leó (1844-1896)

u) Siehe A. Hepner an Engels, 4.11.1872. In der ersten Bindequote von Heft 1, von der Engels ein Exemplar zugegangen war, fehlte die letzte Seite.

v) Zotero Link für: Separatabdrucks

w) Zotero Link für: Manifest

Kritischer Apparat

1) Tilgung durch Streichung

2) Tilgung durch Streichung